

DZI Spenden-Info „Hochwasser Süddeutschland“

Nach heftigen Regenfällen und durch teils massive Überflutungen sind in Süddeutschland Menschen ums Leben gekommen; viele Gebäude, Straßen und Anlagen wurden zerstört oder beschädigt. Die Situation bleibt in einigen Regionen weiter angespannt, auch wenn die Wasserstände sinken. Das gesamte Ausmaß der Schäden ist zurzeit noch unklar, ebenso auch die Art und Höhe der für die Betroffenen zu erwartenden finanziellen Hilfen und Schadenersatz-Leistungen, etwa von staatlicher Seite oder durch Versicherungen. Die Beseitigung der Schäden wird viel Zeit und erhebliche Mittel in Anspruch nehmen.

Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) hat die nachfolgende Liste mit Namen, Adressen und Kontonummern von Organisationen zusammengestellt, die zu Spenden zugunsten der vom Hochwasser betroffenen Menschen aufrufen. Darüber hinaus tragen die genannten Organisationen das DZI Spenden-Siegel als Zeichen besonderer Förderungswürdigkeit.

In einigen Fällen sammeln diese Organisationen Spenden zweckgebunden (mit Stichwort), andere verzichten auf eine Zweckbindung im Interesse des flexiblen Mitteleinsatzes, sind aber im Hochwassergebiet nachweislich tätig. Die Liste wird dem aktuellen Informationsstand des DZI angepasst. Zu allen Organisationen gibt es unter www.dzi.de/spendenberatung Einzelauskünfte. Im Anschluss an die Organisationen-Liste finden Sie außerdem weitere Tipps für das sichere Spenden in Katastrophen- und Krisenfällen.

Organisationen, die Hilfe leisten

Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V.

Hirtenstraße 2-4, 80335 München
www.caritas-nah-am-naechsten.de

LIGA Bank
IBAN DE53 7509 0300 0002 2977 79
Stichwort: Soforthilfe Oberbayern

Deutscher Caritasverband e.V.

Caritas International
Karlstraße 40, 79104 Freiburg im Breisgau
www.caritas.de

SozialBank
IBAN DE88 6602 0500 0202 0202 02
Stichwort: Nothilfe beim Hochwasser in Süddeutschland

Deutsches Rotes Kreuz e.V.

Generalsekretariat, Carstennstraße 58
12205 Berlin
www.drk.de

SozialBank
IBAN DE63 3702 0500 0005 0233 07
Stichwort: Hochwasser

Diakonie Katastrophenhilfe

Caroline-Michaelis-Straße 1, 10115 Berlin
www.diakonie-katastrophenhilfe.de

Evangelische Bank
IBAN DE68 5206 0410 0000 5025 02
Stichwort: Hochwasser-Hilfe Deutschland

Flughafenverein München e.V.

Terminalstraße Mitte 18,
85356 Flughafen München
www.flughafenverein.de
Sparkasse Erding-Dorfen
IBAN DE11 7005 1995 0020 3227 98
Stichwort: Flut Bayern

DZI-Tipps für Spenden in Katastrophen- und Krisenfällen

1. Kompetenz hat Vorrang

Vergewissern Sie sich vor Ihrer Überweisung, dass die betreffende Hilfsorganisation die nötige Kompetenz besitzt, um in den betroffenen Regionen wirksam und effizient Hilfe zu leisten. Sie muss sich mit den Bedingungen vor Ort auskennen, dort über gut funktionierende Kontakte verfügen und sich mit den Behörden und anderen Hilfsorganisationen vor Ort gut abstimmen. Nur so könnten ineffiziente, unter Umständen sogar schädliche Projekte vermieden werden.

2. Geldspenden sind besser als Sachspenden

Denn Geldspenden können von Hilfsorganisationen flexibler und effizienter eingesetzt werden. Sachgüter sollten nur gespendet werden, wenn seriöse Organisationen gezielt um sie bitten - oder wenn diese Bitte von Betroffenen kommt, die den jeweiligen Spendern persönlich bekannt sind und wenn der schnelle, sichere Transport dorthin gewährleistet ist.

3. Schnell, aber nicht übereilt spenden

Gerade bei großen Katastrophen treten auch „Trittbrettfahrer“ mit Spendenaufrufen an die Öffentlichkeit, denen es an der nötigen Kompetenz mangelt, um wirksam helfen zu können, oder bei denen ein Großteil der Spenden in der Verwaltung versickert oder zur privaten Bereicherung missbraucht wird. Darum sollten Sie jede in Frage kommende Organisation überprüfen, z.B. auf www.dzi.de/spendenberatung oder mit der [Checkliste für sicheres Spenden](#).

4. Erhöhtes Risiko bei Spendenaufrufen im Internet und in sozialen Netzwerken

Während renommierte Zeitungen, Online-Medien, Radio- oder Fernsehsender meist sorgfältig auswählen, welche Spendenkonten sie empfehlen, gibt es bei sozialen Netzwerken wie Facebook, Instagram und vielen Spendenplattformen nach Einschätzung des DZI bisher keine vergleichbar sicheren Auswahlmechanismen. Deshalb sollten Sie die in Frage kommende Organisation selbst auf Seriosität überprüfen, etwa mit der [Checkliste für sicheres Spenden](#). Spendenaufrufen von Privatpersonen oder Firmen im Internet oder in sozialen Netzwerken sollten Sie nur dann folgen, wenn Sie diese persönlich kennen und Ihnen vertrauen.